

Verhaltenskodex

Teil II: Eltern

Würde und gegenseitige Wertschätzung

- Die gegenseitige Wertschätzung und der respektvolle Umgang miteinander sind uns als Eltern wichtig. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.
- Die Schule ist für unser Kind - und auch für uns als Eltern – ein sicherer und unterstützender Ort. Bei auftretenden Problemen, Sorgen oder Gewalterfahrungen steht den Schülern ein vertrauensvolles Unterstützungsnetz zur Verfügung. Auch wir Eltern können uns bei Anliegen oder Konflikten an Lehrkräfte, die Schulleitung oder Beratungsangebote wenden. Uns ist wichtig, dass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft ernst genommen, wertgeschätzt und geschützt fühlen.
- Wir treten Schülern, anderen Eltern, Lehrern und der Schulleitung gegenüber in angemessener Art und Weise auf.
- Bei Kritik an Lehrern und der Schulleitung beachten wir folgende Regeln:
 1. Die Kritik wird direkt an die betroffene Person gerichtet.
 2. Die eigenen Kinder werden bei Bedarf zur Klärung mit einbezogen.
 3. Wir bemühen uns gemeinsam um eine zielstrebige einvernehmliche Lösung.

Verantwortung und Engagement

- Wir tragen Mitverantwortung dafür, dass unsere Kinder ihre Fähigkeiten in der Schule entwickeln können. Wir besprechen mit unseren Kindern ihre Pflichten und Rechte und unterstützen sie durch unsere häusliche Erziehung bei deren Umsetzung.
- Wir achten auf eine gewissenhafte und sorgfältige Arbeits- und Lerneinstellung sowie ein angemessenes Verhalten unserer Kinder.
- Wir erziehen unsere Kinder zu einem selbstbewussten Auftreten und zur Einhaltung von Grenzen und Normen. Wir helfen ihnen, konstruktive Kritik anzunehmen und auszuüben.
- Mit liebevoller Konsequenz beraten und unterstützen wir unsere Kinder in allen schulischen Belangen.
- Wir sorgen dafür, dass unsere Kinder genügend Zeit, Platz, Ruhe und alle erforderlichen Arbeitsmittel zum Lernen haben.
- Das Bild der Schule nach außen wird auch durch uns beeinflusst. Deshalb reden wir nicht abfällig über die Schule, andere Eltern, die Lehrer und die Schulleitung.

- Wir informieren uns regelmäßig über den Lern- und Leistungsstand unserer Kinder.
- Wir unterstützen die gewählten Elternvertreter bei ihrer Arbeit.
- An schulischen und außerschulischen Veranstaltungen nehmen wir nach Möglichkeit teil.
- Im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen wir die Aktivitäten der Schule personell, materiell und/oder finanziell.

Gewissenhaftigkeit und Pflichtbewusstsein

- Wir füllen das Informationsblatt zu den Erste-Hilfe-Maßnahmen sorgfältig aus und geben es termingerecht ab.
- Wir informieren die Schule zeitnah über schulrelevante Veränderungen in der Familie.
- Wir informieren unverzüglich die Schule, wenn unser Kind aus zwingenden Gründen verhindert ist, am Unterricht oder an sonstigen Schulveranstaltungen teilzunehmen. Diese Information hat bis 08.00 Uhr zu erfolgen. Der Klassenlehrer ist berechtigt, eine schriftliche Entschuldigung von den Eltern bzw. ein schriftliches Attest vom Arzt einzufordern.
- Sollte es bei Unwohlsein unseres Kindes erforderlich sein, sichern wir die Abholung unseres Kindes durch uns persönlich bzw. durch eine andere von uns beauftragte Person ab.
- Wir sind darüber informiert, dass bei nicht erfolgter rechtzeitiger Abmeldung unseres Kindes die Schule eine polizeiliche Suchaktion einleiten kann, um eine Kindeswohlgefährdung auszuschließen.

Umgang mit dem iPad

- Wir Eltern kontrollieren, dass das iPad vorschriftsmäßig einsatzbereit ist.
- Wir kontrollieren das iPad unseres Kindes auf verbotene Inhalte und nicht altersgerechte Spiele bzw. Apps.
- Wir sind verantwortlich dafür, dass die Apple-ID nicht verändert wird.
- Wir wissen, dass bei Vergessen des iPads kein Anspruch auf ein Leihgerät der Schule besteht.
- Wir sind darüber informiert, dass bei Zuwiderhandlungen der Lehrer berechtigt ist, das iPad bis zum Stundenende einzubehalten.

